

## Pressemitteilung

Ebersberg, 25.10.2020

**Künftig soll es im Landkreis Ebersberg wasserstoffbetriebene Buslinien geben. Die CSU-FDP-Fraktion setzt sich dafür ein, dass die hierfür notwendige Infrastruktur zügig aufgebaut wird und bayerische Fördermittel hierfür abgerufen werden.**

Es geht um den Einsatz von grünem Wasserstoff zur Dekarbonisierung unseres Verkehrssektors.

*„Der Einsatz von „grünem“ Wasserstoff u.a. als umweltfreundliche Antriebsart hat unglaubliches Potenzial und kann einen wichtigen Beitrag zum Erreichen unserer regionalen Klimaziele darstellen“,* so Kreisrätin Franziska Hilger, die für die CSU im Umweltausschuss sitzt.

Wasserstoffbusse gibt es bereits am Markt, beispielsweise der Firmen Caetano oder Van-Hool, die LKWs wird es voraussichtlich ab 2025 geben. Damit die ersten Linienbusse auch in naher Zukunft im Landkreis fahren können, benötigen unsere Busbetreiber Wasserstofftankstellen. Im Rahmen des Förderprogrammes des Bundes ist eine H2-Tankstelle je teilnehmenden Landkreis vorgesehen. Da H2-Tankstellen immer möglichst nahe am Betriebshof oder in Priorität zwei an frequentierten Knotenpunkten liegen sollen, kann mit einer H2-Tankstelle im Landkreis keine breite Abdeckung an Buslinien erreicht werden.

**Damit möglichst viele interessierte Busunternehmer am Projekt „wasserstoffbetriebene Buslinien“ teilnehmen können, beantragt die CSU-FDP Fraktion die Prüfung weiterer H2-Tankstellen** nach dem neuen bayerischen Wasserstoff-Förderprogramm, das seit Oktober 2020 gilt. In diesen Prozess sollen die interessierten Busunternehmer eingebunden werden.

*„Weitere interessierte Busunternehmer haben sich nun zu einer ARGE zusammengeschlossen und möchten sich erfreulicherweise an diesem Prozess beteiligen“,* berichtet Landrat Robert Niedergesäß in der letzten ULV Sitzung. Er kündigt ein Gespräch mit diesen Busunternehmern an. *„Wir unterstützen das Anliegen der Busunternehmer ausdrücklich und sehen dafür weitere Standorte als notwendig an,“* ergänzt Martin Lechner, umweltpolitischer Sprecher der CSU-FDP-Fraktion.

In der Fraktion ist man sich einig. Martin Wagner, Fraktionsvorsitzender: *„Wir sehen die Einsatzmöglichkeit von sogenanntem grünem Wasserstoff im Landkreis Ebersberg grundsätzlich als große Chance an und möchten die anstehenden Projekte in den nächsten Monaten und Jahren tatkräftig unterstützen.“* Eine erste Testfahrt im Wasserstoffbus der Firma Van-Hool in Hofolding auf dem Gelände der Firma Geldhauser im Rahmen der Wasserstofftage am vergangenen Samstag konnte Kreisrätin Franziska Hilger auch als Fahrgast überzeugen: *„Die Busse sind etwas leiser als die bekannten Diesel-betriebenen Linienbusse, das Fahrgefühl ist ähnlich gut. Und der Fahrer ist begeistert, da er weniger schalten muss und das Tanken auch nur 10 Minuten dauert.“*

Hintergrund:

„Grüner“ Wasserstoff wird aus regenerativen Quellen wie Sonne, Wind oder Wasserkraft gewonnen. Der Landkreis Ebersberg würde über ein gemeinsam gefördertes Wasserstoffprojekt „HyBayern“ mit den Landkreisen München Land und Landshut Zugang zu grünem Wasserstoff, in diesem Fall gewonnen mit Wasserkraft der Isar, bekommen. Einsatzmöglichkeiten sind in der Industrie oder als Antriebsart für Busse und LKWs oder für PKWs. LKWs und Busse benötigen einen Druck von 350bar an der Tankstelle, PKWs 700bar. Aufgrund höherer Kosten sollen die Tankstellen im Landkreis im ersten Schritt auf 350bar ausgerichtet werden, können aber später um eine Tankmöglichkeit für PKWs erweitert werden.

Im Rahmen der Wasserstoffregion „HyBayern“ ist Ebersberg zusammen mit den Landkreisen München Land und Landshut in einem Verbund und hat die Förderfähigkeit von Wasserstoffprojekten durch das BMVI aus dem „HyLand“-Programm zugesprochen bekommen, in Höhe von gesamt 20 Mio EUR. Diese Förderung als eine von drei deutschen Regionen zu erhalten, ist eine große Leistung unseres Landkreises und unserer Energieagentur.

gez.

Martin Wagner  
Fraktionsvorsitzender der CSU-FDP

Franziska Hilger  
stv. Fraktionsvorsitzende  
Mitglied im Umweltausschuss

Alexander Müller  
Vorsitzender der FDP

Robert Niedergesäß  
Landrat